

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Neue Testament unsers Herrn Jesu Christi

Luther, Martin

Amsterdam, 1712

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum

[urn:nbn:de:bsz:31-116631](#)

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das 1. Capittel.

Bemahnung zur Besinnlichkeit an der
ihnen lebte in Verfolgung.

Paulus ein Apostel Jesu Christi / durch den
willen Gottes / nach
der Verheissung des Lebens in Christo Jesu /
2 Meinein lieben sohn Timotheum
grande / barmherzigkeit / frie-
von Gott dem Vater / und
Christo Jesu unserm Herrn.
3 Ich danke Gott / dem ich
seine von meinen voreltern her
reinem gewissen / daß ich ohn-
unterlass dein gedenke in meinem
jeder tag und nacht.

4 Und mich verlanget dich zu
ihen / wenn ich dencke an deine
heauen auf daß ich mit freuden
ersfüller würde /
5 Und erinnere mich des unge-
fährten glaubens in dir / welcher
zwar gewohnet hat in deiner
grossmutter Loide / und in deiner
mutter Eunite / bin aber gewis /
daß auch in dir.

6 Um welcher sachen willen ich
dich erinnere / daß du erweckest die
gabe Gottes / die in dir ist / durch
die Aufliegung meiner hände /

7 Dein Gott hat uns nicht

gegeben den geist der furcht / son-
der der krafft / und der liebe /

und der zucht.

8 Darum so schâme dich nicht
des jugnus unsers Herrn / noch

meiner / der ich sein gebundener
bin / sondern leide dich mit dem

Evangeliu wie ich nach der krafft
Gottes /

9 Der uns hat felig gemacht /
und beruhet mit einem heiligen
ruß / nicht nach unsern werken /

sondern nach seinem farsas und
gnade / die uns gegeben ist in Christo
Jesu vor der zeit der welt /

10 Jetzt aber offenbahret durch
die erscheinung unsers Heilandes
Jesu Christi / der dem rodt die
macht hat genommen / und das
leben / und ein unvergänglich we-
sen ans licht bracht / durch das
Evangelium /

11 Zu welchem ich gesetzt bin
ein Prediger und Apostel) und
lehrer der heiden.

12 Um welcher sache willen ich
solches leide / aber ich schâme
michs nicht : Denn ich weiß / an
welches ich glaube / und bin ge-
wiss / daß er kan mir meine be-
laze bewahren bis an jenen tag.
13 Halt an dem farbilde der
heilsamen wort / die du von mir
gehört hast vom glauben und von
der lieb in Christo Jesu.

14 Diese gute beylage bewahre
durch den heiligen Geist / der in
uns wohnet.

15 Das weisst du / daß sich
verlebhet haben von mir alle die
in Asia sind / unter welchen ist
Phrygellus und Hermogenes.

16 Der Herr gebe barmherzig-
keit dem hause Onesiphori / denn
er hat mich oft erquicket / und hat
sich meiner keten nicht geschä-
met.

17 Sondern da er zu Rom
war / suchet er mich außs fleißig-
sie / und fand mich.

18 Der Herr gebe ihm / daß er
finde barmherzigkeit bey dem
Herrn an jenem tage : Und wie
viel er mir zu Epheso gedenket
hat / weisst du am besten.

Das 2. Capittel.

Treue amptsverrichtung Timothel
Trost im leiden. Meldung etliche laster.

So sey nun stark / mein sohn /
durch die gnade in Christo
Jesu /

2 Und was du von mir gehöret
N 3 hast

hast durch viel zeugen / das befahl
treuen menschen / die da tückig
sind auch andere zu lehren.

3 Leide dich als ein guter freier
ter Jesu Christi.

4 Kein kriegsmann sticht sich in
händel der nahrung / auf dass er
gesäule dem / der ihn angenom-
men hat.

5 Und so jemand auch kämpf-
se / wird er doch nicht gerächt /
er kämpfe denn recht.

6 Es fol aber der ackermann /
der den acker baut / der früchte
am ersten geniesen. Merke /
was ich sage.

7 Der Herr aber wird dir in
allen dingen verstand geben.

8 Halt im gedächtnis Jesum
Christum / der auferstanden ist
von den todtten / aus dem famen
David nach meinem Evangelio /

9 Über welchem ich mich leide
bis an die bande / als ein über-
thilfer / aber Gottes wort ist
nicht gebunden.

10 Darum dulde ich alles un-
der ausserweltlichen willen / auf
dass auch sie die seligkeit erlangen
in Christo Jesu / mit ewiger
herlichkeit.

11 Das ist je gewöhnlich wahr/
sterben wir mit / so werden wir
mit leben.

12 Duldun wir / so werden wir
mit herzlichen / verläugnen wir /
so wird er uns auch verläugnen /

13 Glauben wir nicht / so blei-
bet er treue / er kan sich selbst nicht
läugnen.

14 Solches erinnere sic / und
bezeuge für dem Herrn / dass sie
sicht um wort zanken / welches
nichts nützt / denn zu verkehren /
die da zukönnen.

15 Besleißige dich Gott zu er-
zeigen einen rechtfäffenen und
unsträflichen arbeiter / der da
recht theile das wort der wahr-
heit.

16 Des ungeistlichen losen ge-
schwätzens einschlage dich / denn
es hilft viel zum ungötlichen
wesen.

17 Und ihr wort frisst um sich
wie der krebs / unter welchen ist
Homeneus und Philetus /

18 Welche der wahrheit ga-
fielet haben / und sagen / die
auferstehung sey schon ge-
schehen / und haben etliche
glaubnen verkehret.

19 Über der feste grund Gottes
befehet / und hat diejenigen
gel : Der Herr kennt die feinen
und es trete ab von der uner-
tigkett / wer den nahmen Christi
kennt.

20 In einem grossen hanke aber
find nicht allein gäldene und sil-
berne gesäuse / sondern auch höl-
zerne und irdische / und etliche
zu ehren / etliche aber zu unehren.

21 So nun jemand sich reinigt
von solchen leutern / der wird ein
geheiliger fass seyn / zu den ehren
dem hausherrn brauchlich / und
zu allem guten werk bereitet.

22 Bleich die lüste der jugend /
jage aber nach der gerechtigkeit /
dem glauben / der liebe / dem fri-
eden / mit allen / die den Herrn an-
rufen von reinem herzen.

23 Über den thörichten und un-
nützen fragen entschlage dich :
Denn du weißest / dass sie nur
zank gebären.

24 Ein knecht aber des Herrn
sol nicht zänckisch seyn / sondern
feuerndich gegen jedermann /
lehrhaftig / der die bösen tra-
gen kan mit sansfumth /

25 Und straffe die widerspenstigen /
ob ihnen Gott dermaulbins
busse gebe / die wahrheit zu erien-
nen /

26 Und wider mächtern wün-
den aus des teufels sick / von
dem sie gefangen sind zu seinem
willen.

Das 3. Capitel.

Von grauamkeit der letzten zeit und
der letzten nutz in der heiligen schrift

Das sollt du aber wissen / dass
in den letzten tagen werden
greuliche zeiten kommen.

Z denn es werden menschen
seyn /

Cap. 3/4. an Timotheum.
Ied ist von sich selbst halten /
der kri. zu zeitig / ruhmeätig / hoffärtig /
ästerer / den eltern ungehorsam /
Welt so wunderbar / ungöttlich /
et haben / und das /
3 Seelig / unerhörlich schön-
reitung in der / unteisch / wilde / ungültig /
den / und das /
4 Berüthter / freveler / aufge-
blasen / die mehr lieben wollust
und verstehe /
Wer der sind dem **Gott**.
bedroht / und das /
5 Die da haben den schein eines
Der Heilung Gottseligen wesens / aber seine
es treu an der krafft verlaugnen sie / und solche
gescicke / war dannmeide.

6 Aus denselbigen sind / die
In trautzuhn und her in die häuser schle-
mig / das leichen / und fähren die weiblein
die gesetz eingefangen / die mit sünden bela-
chen / und werden sind / und mit mancherley
her / etlichlusten fahren /

7 Lernen immerdar / und kön-
solgentum neu nimmer zur erkentniß der
Gesetz / und Wahrheit kommen.
8 Gleicher weiss aber / wie
Jannes und Jambres Moß wi-
derstehen / also widerstehen auch
aber nach / es sind men-
schen von zerstörter sinnen / un-
tuchtig zum glauben.

9 Wer sie werden / die lange
nicht treiben / denn ihre thorheit
wird offendar werden jederman
gleich wie auch jener war.

10 Du aber hast erfahren inei-
ne lehre / meine weis / meine
meinung / meinen glauben /
meine langmuth / meine liebe /
meine gedult /

11 Meine verfolgung / meine
leiden / welche mir widerfahren
sind zu Antiochia / zu Zeronia /
zu Lystra / welche verfolgung
ich da ertrug / und aus allen hat
mich der **Herr** erlöset.

12 Und alle die gottselig leben
wollen in Christo Jesu / müssen
verfolgung leiden.

13 Mit den bösen menschen aber
und verführten wird je län-
ger je ärger / verführen und wer-
den verführen.

14 Du aber bleibe in dem / das
du gelernt hast / und die ver-
traut ist / sitemahl du weisest /
von wem du gelernt hast.

Gol: 148
15 Und weil du von kind auff
die heilige schrift weisest / kan
dich die etliche unterrichten zur
seligkeit / durch den glauben an
Christo Jesu.
16 Denn alle schrift von Gott
ingegeben / ist nütz zur lehre / zur
strafe / zur bessirung / zur zucht-
gung in der gerechtigkeit!
17 Das ein mensch Gottes sey
vollkommen zu allem guten werk
geschieht.

Das 4. Capittel.

Gott aussicht im predigamet vombs
then / S. pauli kampf und k. von.

So bezeuge ich nun für
Gott / und dem **Herrn**
Jesu Christo / der da zukünftig
ist / zu richten die lebendigen und
die todten / mit seiner erscheinung
und mit seinem reich /

2 Predige das wort / halte an /
es sey zu rechter zeit / oder zur un-
zeit / strafe / drüce / ermahne mit
aller gedult und lehre.

3 Denn es wird eine zeit seyn /
da sie die heilsame lehre nicht lei-
den werden / sondern nach ihren
eigen lusten werden sie ihnen
selbst lehrer aufstellen / nach dem
ihnen die ohren jaßen /

4 Und werden die ohren von der
wahrheit wenden / und sich zu den
fabeln lehren.

5 Du aber sey nächtern al-
lenthalben / leide dich / thue das
werk eines Evangelischen pre-
digers / richte dein ampt redlich
aus.

6 Denn ich werde schon geop-
fert / und die zeit meines abschi-
dens ist verbanden.

7 Ich habe einen guten kampf
getämpfelt / ich habe den lauff
vollendet / ich habe glauben ge-
halten.

8 Hintert ist mir beigelegt die
krone der gerechtigkeit / welche
mir der **Herr** an jenem tage / der
gerechte richter / geben wird / nicht
mir aber allein / sondern auch al-
len / die seine erscheinung lob ha-
ben.

N. 4. 9. Gleis.

Cap. 1.

Die Epistel

9 Fleissige dich / dass du bald zu mir kommest.
 10 Denn Demas hat mich verlassen und diese weit lieb gewonnen / und ist gen Thessalonich gezogen / Creitens in Galatiam / Titus in Dalmatiam.
 11 Lucas ist allein bey mir. Marcum nimmt zu dir / und bringe ihn mit dir / denn er ist mir nützlich zum dienst.
 12 Tychicum habe ich gen Ephesum gesandt.
 13 Den manet / den ich zu Troado ließ bey Carpo / bringe mit / wenn du kommst / und die bucher / sonderlich aber das pergam.
 14 Alexander / der schmid / hat mir viel böses beweiset / der Herr bezahle ihm nach seiner werden.
 15 Für welchem hüte du dich auch / denn er hat unsren worten sehr widerstanden.
 16 In meiner ersten verantwortung stand niemand bey mir / sondern sie verließen mich alle /

es sey ihnen nicht zugerechnet
 17 Der Herr aber stand mir bey / und stärkte mich / auf dass durch mich die predigt bestätigt würde / und alle heiden höreten und ich bin erlebet von des Herrn's rachen.

18 Der Herr aber wird mich erlösen von allem Abel / und aushelfen zu seinem himmlischen reicher welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

19 Grüsse Prismam und Aspasiam / und das hauss Onesiphi. 20 Erastus blieb zu Corintho / Trophimum aber ließ ich zu Melito frant.

21 Thue fleiss / dass du vor dem winter kommest. Es grüsser dich Publius und Pudens und Eunus und Claudius / und alle brüder.
 22 Der Herr Jesu Christus sey mit deinem Geiste. Die gnas de sey mit euch / Amen.

Schrieben von Rom / die anter Epistel an Timotheum / da Paulus uns anbietet mahl für den ersten Advent dargestellter.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Die Epistel S. Pauli an Titum.

Das 1. Capittel.

Mit was für personen das predigamt zu bestell / und was der prediger amt sey

Titus ein ehrlicher Gott / aber ein Apostel / der nicht ein Apostel ist / nach dem glauben der aussergewöhnlichen Gottes / und der erkentniß der wahrheit zur gottseligkeit /
 2 In der hoffnung des ewigen lebens / welches verheissen hat der nicht leugnet / Gott / vor den zeiten der welt /
 3 Hat aber offenbahrung zu seiner zeit sein wort durch die predigt / die mir vertrauet ist nach dem befehl Gottes unsers Herlandes /
 4 Tito meinem rechtschaffenen sohn / nach unser beider glauben / gnade / barthmherigkeit / friede

von Gott dem Vater / und dem Herrn Jesu Christo unserem Heiland.

5 Deshalbien ließ ich dich in Creta / dass du soltest vollenld anrichten / da ich's gelassen habe / und besetzen die städte hin und her mit Eltestern / wie ich dir vorher mittheilt habe.

6 Wo einer ist untaedlich / eines weibes mann / der glaubig / findet habe / nicht berührt / das sie schwelger und ungeheuer sind.

7 Denn ein bishoff sol untaedlich seyn / als ein haushalter Gottes / nicht eigen sinning / nicht zornig / nicht ein weinläster / nicht pochen / nicht uneheliche handthierung treiben /
 8 Sondern gastfreyen / gütig / zärtig / gerecht / heilig / truisch /

9 Und

